

Bern, den 31. März 1940

9. April 1940

69

Sehr geehrter Herr Professor,

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für den Jahresbericht der Monumenta. Der Bericht, den ich Ihnen jetzt über meine Arbeiten am Monachus Sangallensis einschicken will, muss leider sehr viel kürzer ausfallen. Schon die Zusendung des Materials aus Berlin hatte sich etwas verzögert. Die erste Photokopie traf im Juni ein, die letzte erst im September 1939. Am 2. September wurde ich jedoch mobilisiert und seit diesem Datum befinde ich mich ununterbrochen im Militärdienst. Gegenwärtig weile ich auf einen kurzen Urlaub zuhause, der jedoch kaum ausreicht, um die Anhäufungen amtlicher Arbeiten zu beseitigen. Alle wissenschaftlichen Verpflichtungen des Winters musste ich abschreiben. Unter solchen Umständen werden Sie begreifen, dass auch meine Monachus - Ausgabe in den allerersten Anfängen stecken geblieben ist. Ich habe das Werk mehrfach gründlich durchgelesen, mich in die andern Quellen zur Biographie Karls eingearbeitet, die wichtigste Literatur studiert; zur Kollation der Handschriften bin ich nicht mehr gekommen. Was die Zukunft bringen wird, wissen wir nicht. Gegenwärtig sieht's nicht so aus, als könnte ich bald wieder an meinen zivilen Arbeitsplatz zurück. Doch hoffe ich recht sehr, dass Sie mir Ihr Vertrauen auch weiterhin schenken werden.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

*Manuel Beck*

573

678

2094

*M. Beck*

299

266

r 1943.

en

r

t-

nik

g

is

t

e-

p-

er

ht,

g